

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919**

205 (4.9.1919)

# Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mk. 65 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 95 Pfg. ohne Bestellgeld. — Einrückungsgebühr: Die sechsgepaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Pfg., Kellamezelle 30 Pfg., dazu 20% Feuerungszuschlag.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

Nr. 205

Donnerstag, den 4. September 1919.

91. Jahrgang

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

▲ Karlsruhe, 4. Sept. (Keine Höchstpreise für das Herbstobst) In der am Montag abgehaltenen Sitzung des parlamentarischen Ernährungsrats wurde mit Rücksicht auf die zu erwartende gute Herbstobsternte und da die Verbandscheinpflicht für die Ausfuhr aus Baden bestehen bleiben soll, beschlossen, von der Festsetzung von Preisen für Herbstobst, sowie für Obst- und Traubenwein durch die Zentralstellen abzusehen. Gegen etwa einsetzende Preistreiberien soll aber mit allen Mitteln, nötigenfalls durch Wiedereinführung von Höchst- und Richtpreisen, eingeschritten werden.

● Karlsruhe, 4. Sept. Die 60jährige Jubiläumsfeier des Bad. Frauenvereins in Verbindung mit der diesjährigen Landesversammlung findet nun am Mittwoch, den 24. September, vormittags 1/10 Uhr, im kleinen Festhallaesaal in Karlsruhe statt. Außer geschäftlichen Angelegenheiten wird sich die Landesversammlung mit den Aufgaben der Frauenvereine bezüglich der Fürsorge für das Kleinkind und mit der Errichtung einer Rentenzuschußkasse für Angestellte des bad. Frauenvereins befassen.

\* Durlach, 4. Sept. (Residenz-Theater) Ein besonders reichhaltiges Programm bringt uns der heute Donnerstagabend stattfindende Bunte Abend. Außer dem herrlichen, äußerst spannenden Film-Drama: „Die Toten erwachen“, Detektiv-Drama in 4 Akten mit Stuart Webb in der Titelrolle, und dem heiteren Lustspiel: „Die ideale Gattin“ sind Brothors Ricardo, die famosen Hand auf Band Akrobaten, die jüngste Tänzerin „Mia Cosma“ und der kleinste, elegante Salonhumorist Ernst Joller, sämtliche unübertreffbar in ihrer Art, von der rührigen neuen Direktion verpflichtet, sodas dies ein besonders unterhaltender Abend geben dürfte und wünschen wir dem „Nest“ einen guten Besuch.

## Der Auf des Lebens.

Roman von B. von der Lancken.

(Fortsetzung.)

Sie begriff nicht, warum die Großmutter niemals erlaubte, daß von dem toten „Wohltäter“ gesprochen wurde —, warum diese ganze dürftige Armut sein mußte, wo doch einst soviel Geld von dem fremden Herrn gezahlt worden war! „Von ehrlosen Menschen rühre ich Geld nicht an!“ sagte die Großmutter, „mag es deine Mitgift werden, wenn du erwachsen bist, so lange ich lebe, mag es bleiben, wo es ist.“ Senta sah zum erstenmal, wie ein Mensch handelt, der einen anderen mit Haß verfolgt. Und die Großmutter haßte ehrlich alles, was Kollani hieß. Als sie eingeseget war, brachte man sie in eine Schneidestube, aber das lange, stille Sitzen hielt sie nicht aus, und eines Tages lief sie fort und irrte in den Straßen umher, bis Kälte, Hunger und Verzweiflung sie doch wieder zur Großmutter zurücktrieben. Die empfing sie mit Schlägen und Vorwürfen und meinte, sie sei doch zu nichts Gutem nütze, und schickte sie in eine mittelmäßige Theaterschule.

Gleich in ihrem ersten Engagement hatte sie sich eine schwere Lungenentzündung zuge-

▲ Osterburken, 4. Sept. Bei einem Landwirt wurde eingebrochen und 2000 M. Bargeld gestohlen. (Auch eine Mahnung, keine größeren Verbeträge zuhause liegen zu lassen.)

■ Baden-Baden, 4. Sept. Der seit 15 Jahren hier im Ruhestand lebende berühmte Mediziner Geh. Rat Prof. Dr. Bernhard Raunyn feierte vorgestern seinen 80. Geburtstag. Die längste Zeit seiner Lehrtätigkeit übte er an der Straßburger Universität aus. Sein Hauptforschungsgebiet waren die Gallenstein- und Zuckerkrankheiten.

◇ Müllheim, 3. Sept. Wie der Bad. Post berichtet wird, spitzt sich die Lage in Elßaß-Lothringen immer mehr zu. Die gesamte werktätige Bevölkerung habe gegen die franz. Truppen eine Stellung eingenommen, die das Schlimmste befürchten läßt. Nicht allein deutsch-gesinnte Kreise, die sich im geheimen zusammengeschlossen haben und mit dem Gedanken an eine Selbständig-erklärung umgehen, sondern auch kommunistische Hezer seien an der Arbeit.

‡ Fetzetten b. Waldshut, 4. Sept. Bei der am Montag erfolgten Eröffnung der Kraftwagenlinie Fetzetten—Grießen wurde aus Fetzetten an das Staatsministerium eine Depesche gesandt, in welcher die Vertreter der beteiligten Gemeinden der Regierung Dank für das Zustandekommen der Verkehrsrichtung sagten und damit das Gelöbniß treuer Anhänglichkeit zum Mutterland verbanden.

● Radolfzell, 3. Sept. Die Bergungsarbeiten des samt einer großen Kartoffelladung vor Wochen gesunkenen Dampfsbootes „Stadt Radolfzell“ waren soweit gediehen, daß das Deck des Schiffes sich nur noch 60 Zentimeter unter dem Wasserspiegel befand. Plötzlich riß aber eine Kette und das Boot schoß wieder in die Tiefe hinab. Ob die Bergungsarbeiten, die jetzt schon einen Aufwand von 10 000 M. verursacht haben, erneut aufgenommen werden, ist lt. Freier Stimme ungewiß.

▲ Ueberlingen, 3. Sept. Die Passagierluftfahrten des Zeppelin Schiffes „Bodensee“ zwischen Friedrichshafen und Berlin sind bis jetzt trotz der an manchen Tagen herrschenden sehr ungünstigen Witterung ohne Zwischenfall glatt verlaufen. Für die in den nächsten acht Tagen stattfindenden Fahrten von Friedrichshafen nach Berlin und zurück sind bereits sämtliche Sitze belegt.

— Aus dem Brigachtal, 29. Aug. In einzelnen Gegenden des Seekreises tritt die Bienenpest oder Faulbrut in erschreckender Weise auf, so daß ganze Bienenstände vernichtet werden müssen.

■ Die hohen Heferauflagen. Gegenüber den Klagen über die hohen Heferauflagen wird amtlich darauf verwiesen, daß diese Auflagen von der Reichsgetreidekasse ausgehen und daß die bad. Regierung mit allem Nachdruck gegen die Höhe der Auflagen vorstellig geworden ist.

### Deutsches Reich.

Berlin, 3. Sept. (Die neue Note der Entente an Deutschland.) Die deutsche Regierung wird, wie die B. Z. erfährt, die Note der Entente in kürzester Frist beantworten. Sie muß darauf hinweisen, daß eine Verfassungsänderung durch die Regierung allein nicht vorgenommen werden kann, sondern nur im Zusammenwirken und mit Zustimmung der Nationalversammlung. Es sei klar, daß der hierfür notwendige Apparat nicht innerhalb so kurzer Zeit, wie es die Entente fordert, seine Aufgaben erledigen könne.

Eine Verfassungsänderung ist aber eigentlich nicht notwendig und wird im übrigen von der Entente nicht verlangt. Es sollen ja nur Maßnahmen ergriffen werden, um authentisch festzustellen, daß der Artikel 61 der Verfassung solange keine Kraft hat, als bis der Rat des Völkerbundes über das völkerrechtliche Verhältnis Deutsch-Österreichs zu Deutschland seine ausdrückliche Zustimmung ausgesprochen hat. Die

so mehr einverstanden, als er sich sagte, daß gerade bei der Bühne das gewisse „Etwas“ ihrer Geburt sich am wenigsten für sie peinlich fühlbar machen würde, und nur eine Bedingung stellte er, alles aus ihrem Leben zu verbannen, was bisher darin Platz gefunden; er engagierte Frau Kirchner und schuf ihr ein trautes Heim.

„Die Zeit verwischt manches, weshalb solltest du nicht einen Gatten finden, wie so viele,“ hatte er oft gesagt. Aber bis jetzt hatte sich dieser Gatte noch nicht gefunden.

Alles dies glitt als Erinnerung durch die Seele der Schauspielerin, während sie im Halbschlummer auf ihrem Ruhebett lag, ihr Händchen sich vertrauensvoll in ihren Arm schmiegte. Durch die durchbrochenen Fensterläden leuchteten die Flammen und zeichneten zitternde Figuren auf den Teppich. Die Uhr tickte leise, und eine vereinsamte Fliege zog mit eintönigem Summen um den Kronleuchter ihre Kreise.

„Wie wird sich alles ändern, was jetzt so traut ist, zwischen ihm und mir, wenn er eine Frau nimmt,“ fragte sie sich, und ein Gefühl, halb Eifersucht, halb Schmerz, regte sich in ihrem Herzen. „Wie wird es möglich sein, sie zu lieben? Und wird sie mir freund-

deutsche Verfassung spricht aber ausdrücklich davon, daß die Bestimmungen des Friedensvertrages durch die Verfassung nicht berührt werden, dabei bleibt auch Artikel 80 des Friedensvertrages geltendes Recht.

\* Berlin, 4. Sept. In Greifswald sind, wie der „Berl. Lok.-Anz.“ mitteilt, die Schüler des Gymnasiums in den Streik getreten, weil die von ihnen gestifteten Kaiserbilder und Büsten während der Ferien entfernt worden sind. Sie sandten an das Kultusministerium ein Telegramm, in dem sie um die Wiederbeibringung der Bilder bitten.

\* Berlin, 4. Sept. Aus Ludwigshafen erfährt die „Deutsche Allg. Ztg.“, daß dort weitere 2000 französische Soldaten eingetroffen sind, auch in Speyer und Kaiserslautern sind neue französische Truppen eingezogen. Wie „Echo de Paris“ meldet, dienen die Truppenverstärkungen in der Pfalz nicht militärischen Maßnahmen in den besetzten Gebieten, sondern dem eventuellen Vormarsch im Falle einer ablehnenden Haltung Deutschlands in Sachen des Artikels 61 der Reichsverfassung.

\* Berlin, 4. Sept. Aus München wird dem „Berl. Lokalanz.“ mitgeteilt: General Fayolle in Kaiserslautern hat die vom bayerischen Ministerpräsidenten wegen der schweren Vorfälle in Ludwigshafen erbetene Unterredung abgelehnt mit der Begründung, er habe lediglich die Aufgabe, für die Aufrechterhaltung der Ordnung zu sorgen und diese werde durch die örtlichen deutschen Behörden unter der Kontrolle der französischen Militärbehörde vorgenommen.

Berlin, 3. Sept. Blättermeldungen zufolge hat laut Temps eine Zirkularverfügung des französischen Kriegsministers an alle Gefangenenerlager die Rückgabe der deutschen Kriegsgefangenen aus den Aufbaugebieten an die Sammelager innerhalb 14 Tagen angeordnet. Bisher gab im Kammerausschuß bekannt, daß sich in Frankreich und seinen Kolonien 335 000 deutsche Kriegsgefangene befänden. Der Oberste Rat hat vom 1. September ab die Arbeitspflicht der deutschen Kriegsgefangenen aufgehoben. Reuter meldet, daß alle in England befindlichen deutschen Kriegsgefangenen bis zum 15. Oktober zurückgesandt sein werden.

lich gesonnen sein, oder wird sie mich verachten?“

Senta richtete sich auf, so heftig, daß der kleine Hund erschreckt zur Erde sprang.

„Verachten?“ rief sie halblaut, „wie dürfte sie mich verachten? Was kann ich dafür? Was trifft mich für Schuld an allem? Die wenigste, die allerwenigste. Und wie könnte sie verachten, was er liebt?“

„Wie ein Toller“ liebte er Asta Ranzien und sie kannte ihn genug, um zu wissen, daß diese Frau einen großen Einfluß auf ihn auszuüben imstande sein würde. Würde dieser Einfluß ihr günstig oder würde er gegen sie gerichtet sein? Würde sie in ihr, Senta, die geliebte Schwester ihres Vaters anerkennen, oder würde sie versuchen, ihn von ihr zu lösen und ihr damit das Einzige und Letzte rauben, was sie, die von allem Glück und von aller Liebe Enterbte, ihr eigen nannte? Den Bruder, den stolzen und doch so überaus gütigen Bruder. — Senta konnte der innerlichen Erregung, die sie gepackt, nicht Herr werden, ruhelos trieb es sie von einem Zimmer ins andere, bis sie vor Erschöpfung sich wieder legte. Als die Dämmerung vollends hereingebrochen, machte sie sich mit Dudu auf zu einem kurzen Spaziergang, aber bald kam ihr ein anderer Gedanke — sie nahm ein Auto und fuhr bis zur Herkulesbrücke, stieg aus und Dudu an der Leine führend, schritt sie die Friedrich-Wilhelm-Straße entlang. Das ihr bezeichnete Haus lag nahe dem Tiergarten, die Fenster der ersten Etage, leicht verschleiert, ermöglichten es ihr, einen Einblick in die Räume selbst zu bekommen. Von den Plafonds strahlte aus kostbaren Lampen in gedämpfter Helle elektrisches Licht, breite Gold-

W.B. Hirschberg, 3. Sept. Die Fabrikationsräume der Hirschberger Papierfabrik G. m. b. H. sind heute durch Feuer zerstört worden. Der Betrieb ruht vollständig.

W.B. Breslau, 3. Sept. Das Generalkommando des 6. A.-K. meldet: In der Nacht stießen polnische Banden in der Richtung Godow vor; sie wurden im Gegenstoß geworfen. Bei Neudorff wurden eingedrungene Banden zerstreut. Bandenangriffe östlich Tarnowitz und Georgenberg wurden abgewiesen. Bei Bardnig südlich Sulnierschütz eingedrungene Banden wurden verjagt.

— Das Neueste, was gestohlen wird. Der „Frankf. Gen.-Anz.“ berichtet: Eine neue Spezies Diebe machte sich seit einigen Tagen in der Stadt unliebsam bemerkbar, die die in den Morgenstunden zum Durchlüften in die Fenster gelegten Betten mit langen Haken herunterangelte und stiehlt. Gewöhnlich werden die nach der Hofseite hinausliegenden Betten gestohlen, neuerdings versuchen die Diebe den Diebstahl aber auch schon von der Straße aus.

#### Ungarn.

W.B. Budapest, 3. Sept. Das Ung.-Tel.-Korr.-Bureau meldet: Die amtliche Untersuchung stellte fest, daß die Kommunistenführer nach ihrem Sturz ausländische Valutas und altes Gold der Austro-Ungarischen Bank im Gesamtwerte von 25 Millionen Kronen auf ihrer Flucht nach Oesterreich mitgenommen haben.

#### Frankreich.

\* Berlin, 4. Sept. Wie dem „Vorwärts“ aus Lörrach gebracht wird, haben die Gewerkschaftskartelle von Mühlhausen, Colmar, Straßburg und Metz erklärt, daß sie den Generalstreik proklamieren würden, falls die von den Franzosen angekündigte Ausweisung von 15 000 deutschen Arbeitern Tatsache werde.

W.B. Paris, 3. Sept. Nach dem „Echo de Paris“ hat der Oberste Rat der Alliierten die Lage geprüft, wie sie durch das lange Schweigen Rumäniens entstanden ist, das noch auf keine der Notizen geantwortet hat, die ihm zugestellt wurden. Das Blatt glaubt zu wissen, daß ernste Maßnahmen in Aussicht

rahmen großer Gemälde, hohe Spiegel, Stageren mit frischen Blumen hoben sich von dem hellgetönten Hintergrund der Wände ab. — Sie und da zwei, drei Personen im Gespräch — und dort — Senta erkannte sie deutlich, in einer Fensternische stand Asta Ranzien im Gespräch mit dem Grafen Kollani. Die junge Gräfin trug ein Kleid von leichter Seide, in dem kastanienbraunen Haar einen Blütenzweig. Johann Kollani sprach lebhaft, die Gräfin spielte mit einer Rose und hob hin und wieder aufmerksam zuhörend den feinen Kopf.

„Wie schön sie ist,“ dachte die einsame Beobachterin, „und wie glücklich, wie reich, wie umforgt sie sein wird. Immer, fürs ganze Leben! Nichts Häßliches hat je ihren Weg gekreuzt, nie hat der Saum ihres Kleides den Schmutz gestreift. Alles um sie herum war klar und sonnig, von ihrer Kindheit Tage an, und wie klar und sonnig wird ihre Zukunft an Johans Seite sein, getragen von seiner Liebe!“ Ein schmerzlich-bitteres Gefühl zog durch ihre Seele, ein Gefühl, das nur diejenigen kennen, die, mit einem feinen Empfinden und einem heißen Herzen begabt, vom Schicksal dazu verurteilt sind, auf der Schattenseite des Lebens zu stehen, — um die andern im Sonnenschein eines Glückes zu sehen, das ihnen nie zuteil werden, in einem Sonnenschein, dessen Glanz nie auf ihren öden Weg fallen wird! Alle diese Erwägungen, diese Bitterkeiten, dieser Glückshunger peinigten Senta Sernow, während sie dann, teils mit der Straßenbahn, teils zu Fuß, den Weg nach Haus zurücklegte.

(Fortsetzung folgt.)

genommen sind, insbesondere der Abbruch der diplomatischen Beziehungen.

#### Dänemark.

\* Berlin, 3. Sept. Infolge des Hafenarbeiterstreiks in Kopenhagen ist, wie die „Deutsche Allg. Ztg.“ meldet, die Fahrt der dänischen Amerikaboote nach Amerika eingestellt worden. Der anarchische Zustand im Hafen dauert an. Von einer Vermittlungaktion ist im Augenblick keine Rede.

#### Amerika.

W.B. Washington, 3. Sept. (Reuter.) Das Kriegsamt hat eine Verfügung erlassen, wonach die Einfuhr einer solchen Farbmenge aus Deutschland erlaubt wird, daß damit der Bedarf der amerikanischen Fabriken auf sechs Monate gedeckt wird.

#### Vereinsnachrichten.

E Durlach, 4. Sept. Der Radfahrer-Club „Germania 1892“ Durlach veranstaltete am Sonntag den 31. August im Amalienbad hier ein Familienfest, das der schlechten Witterung wegen nicht im Garten, sondern in den Sälen des Amalienbades abgehalten werden mußte und haben sich die Mitglieder, sowie Sportsfreunde zu dieser Veranstaltung recht zahlreich eingefunden. Das Fest wurde durch eine Korfahrt durch die Hauptstraße mit Begleitung einer Musikkapelle eingeleitet, außer den musikalischen Auführungen hatte der reich ausgestattete Gabentempel den Anwesenden Gelegenheit gegeben, sich recht ausgiebig am Glücksrad zu beteiligen. Der Vorstand führte in seiner Ansprache aus, daß nach einer Jahre langen Ruhepause die Veranstaltung dazu dienen möge, daß sich die Sportsfreunde wieder von neuem kennen lernen und daß gerade die Sportsfreunde dazu berufen sind, am wirtschaftlichen und geschäftlichen Aufbau mitzuwirken. Nach dem Saalkonzert folgte die Tanzunterhaltung und hielt die Tanzlustigen bis zum Schluß geschlossen beisammen und konnte man von allen Seiten hören, daß sämtliche Teilnehmer wieder einmal voll befriedigt im Radfahr-Club „Germania“ einige Stunden verleben durften und wurde der Wunsch geäußert, bald wieder einem derartigen Familienfest beizuwohnen zu können. Der Gau 5 Mannheim des Bundes deutscher Radfahrer veranstaltete am Sonntag den 14. September ds. Js ein 1er Streckenfahren über 110 km von Karlsruhe—Mannheim—Karlsruhe für den Südbezirk und von Mannheim—Karlsruhe—Mannheim für den Nordbezirk des Gau's. Ablauf und Ziel für den Südbezirk ist Karlsruhe-Schützenhaus, für den Nordbezirk Mannheim-Neckarau km-Stein 7, die gleichzeitig als Wendepunkt gelten. Abfahrt Schlag 7 Uhr morgens mit Einzelstart in Abständen von je einer Minute. Die fünf besten Fahrer erhalten die große silberne Gaumedaille, ferner diejenige Fahrer, die die Strecke in 4 1/2 Stunden zurücklegen, eine Zeitmedaille. Fahrer über 40 Jahren wird eine Altersvergütung von 15 % zugewilligt. Meldungen mit Einsatz von Mk. 3 — sind bis zum Samstag den 6. September bei dem Gaufahrwart Herr Robert Weiszahl, Mannheim D 2 Nr. 3 einzureichen.

#### Eingefandt.

##### Wo der Zucker bleibt?

Nachdem der Krieg jetzt 9 Monate beendet ist, sollte man glauben, daß der Bevölkerung eines der wichtigsten Lebensmittel „der Zucker“ nicht länger entzogen würde. Daß Zucker genügend vorhanden ist, entnahm ich gestern aus einem Telefongespräch, das ich zufällig mitanhörte, wo der eine Teilnehmer dem andern 25 Waggons Frankenthaler Zucker zu Mk. 9.— das Kg. anbietet. Ich bedauere nur den Namen der Betr. nicht verstanden zu haben, da ich dem Gespräch anfangs nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt habe. Jedenfalls beweist mir das Gespräch, daß die Schieber immer noch Zucker in Hülle und Fülle haben.

**Amliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Gemäß § 5 der V.V.D. vom 25. September 1915 (R.G.B. Seite 607) wird für den Bezirk der Preisprüfungsstelle Karlsruhe folgendes bestimmt:

§ 1. Alle Kleinverkäufer von Tabakwaren (Zigaretten, Zigaretten, Rauch-, Kan- und Schnupftabak) wie Zigarettenhändler, Kolonialwarenhandl., Friseur, Hoteliers, Wirte, Inhaber von Kaffees, Automaten und Verkaufsständen usw. sind verpflichtet, die Kleinverkaufspreise deutlich und sichtbar anzubringen und zwar:

- a) bei Zigaretten auf der Innenseite des Kisten-Deckels, bei Zigaretten auf der Zigarettenhülle, bei Rauchtabak auf der Umhüllung mittels Stempels oder Farbstifts,
- b) bei Kan- und Schnupftabak mittels Aufklebens des Preisvermerks auf dem Behälter, aus dem die Ware beim Verkauf entnommen wird.

§ 2. Die in § 1 bestimmte Anbringung der Preise muß sofort bei Empfang der Ware vorgenommen werden, auch wenn sie nicht sofort in die Verkaufsräume aufgenommen wird.

§ 3. In Hotels, Wirtschaften Kaffees und Automaten darf der Verkauf von Zigaretten oder Zigaretten an Gaste nur in der Weise erfolgen, daß die Kisten und Schachteln, auf denen die Kleinverkaufspreise nach § 1 vorchriftsmäßig vermerkt sind, dem Gast zugebracht werden, damit er sich über den Preis vergewissern kann.

§ 4. Die in § 1 bezeichneten Verkäufer haben bei Kontrollen durch die Preisprüfungsstelle auf Verlangen Rechnung vorzulegen, aus der der Verkaufspreis und Lieferant festzustellen ist.

§ 5. Bei Zuwiderhandlungen erfolgt Bestrafung mit Gefängnis oder Geldstrafe nach den Bestimmungen der §§ 17 und 19 der V.V.D. vom 25. September 1915 (R.G.B. S. 607), bei Vorliegen von Preistreibern nach den Bestimmungen der V.V.D. vom 8. Mai 1918 (R.G.B. S. 395). Außerdem ist Geschäfts-schließung und Beschlagnahme der Ware zu gewärtigen.

Durlach, den 22. August 1919.

Badisches Bezirksamt.

**Frühkartoffelpreise.**

Auf Grund des § 1 Absatz 2 der Verordnung des Reichsernährungsministers vom 10. April 1919 (R.G.B. S. 385) und mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 24. Juni 1919 (Staatsanzeiger Nr. 145) wird bestimmt, daß der Preis für den feinsten Frühkartoffeln aus der Ernte 1919 beim Verkauf durch den Erzeuger mit Wirkung vom 28. August l. J. an 9.- Mark nicht übersteigen darf.

Der vorstehend angegebene Höchstpreis schließt die Kosten der Beförderung bis zur Verladestelle des Orts, von dem die Ware mit der Bahn oder zu Wasser verfrachtet wird, sowie die Kosten des Einladens daselbst ein.

Karlsruhe, den 25. August 1919.

**Badische Kartoffelverordnung.**

Durlach, Angebot. Der Kaufmann Maximilian Marx in Offenbach a. M., vertreten durch Justizrat Stachowski in Berlin, hat beantragt, die beschollenen, 1. Regina Benjamin, geboren am 5. November 1823, 2. Bevele Benjamin, geboren am 10. August 1826, geboren und zuletzt wohnhaft in Pönnigsbach, in jungen Jahren nach Amerika ausgewandert und angeblich dort gestorben, für tot zu erklären. Die bezeichneten Beschollenen werden angefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 7. April 1920, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebots-terminen zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Beschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebots-termin dem Gericht Anzeige zu machen. Durlach, den 26. Aug. 1919. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

**Städtischer Verkauf.**

Zusammen mit der Margarine erhalten die Familien morgen und übermorgen gleichfalls 1/2 Liter Auslandsöl pro Kopf.

Durlach, den 4. September 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

**Oeffentlicher Verkauf.**

Freitag, den 5. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, werden Seboldstr. 10 im Hof hier gegen Barzahlung öffentlich verkauft:

- 1 Kanapee, 1 Feuerkommode, 1 ovaler und 1 viererlicher Tisch, 1 Spiegel, 1 Regulator, 1 Nähmaschine, 4 Stühle, 1 Blumentisch, 1 Badmulde, 1 Buttermaschine, 1 Bettdecke, einige Säcke und Körbe und sonst verschiedenes.

Durlach, den 3. September 1919.

Paier, Waisenrat.

**Obst-Versteigerung.**

Am Samstag, den 6. September, nachmittags 2 1/2 Uhr, versteigere ich das Obktragnis vom Lamprechtshof und Thomashof meistbietend gegen sofortige Barzahlung.

Dorsch, Lamprechtshof.

Das Abreißen der Baracken bei der ehem. Dampfziegelei wird im Afford ob. Taglohn übernommen von Gustav Fischer, Gröbzingen, Kelterstraße.

**Einfamilienhaus**

mit Garten zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 991 an den Verlag.

**Möbliertes Zimmer**

mögl. in Abendloft von solidem Herrn, der tagsüber auswärts weilt, gesucht. Angeb. u. Nr. 992 an den Verlag d. Bl.

**Abendloft**

gegen Abgabe sämtlicher Lebensmittelkarten gesucht. Angebote unter Nr. 987 an den Verlag d. Bl.

Wo könnte sich Jcl. in Klavierspielen u. franz. Sprache ausbilden? Angebote an Jcl. Philipp, Durlach, Kiliansfeldstr. 4.

**Schuljunge,**

ca. 14 Jahre, für leichte Arbeit nachmittags gesucht Einhorn-Apotheke Durlach.

Gesucht wird auf 16. Sept. event. später für besseren Haushalt ein braves, fleißiges

**Mädchen,**

das schon in besserem Hause tätig war, zu kleiner Familie. Kochen nicht erforderlich, gute Zeugnisse nötig. Laufbahn u. Beschaffenheit vorhanden. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

**Gesucht** wird eine tüchtige Frau für Samstag nachmittag zum Putzen und alle 3 bis 4 Wochen zum Waschen. Hauptstr. 71 u. r.

**Mädchen oder Frau,**

ehrlich und sauber, für Monatsdienst dauernd zu 2 älteren Personen gesucht. Angebote unter Nr. 979 an den Verlag d. Bl.

**Ruhig gesucht**

für Reinhaltung eines Büroraumes. Angebote unter Nr. 990 an den Verlag d. Bl.

**Tüchtliche Frau oder Mädchen** für einige Stunden am Tage zu Hausarbeit gesucht. Gröbzingstr. 4 u.

**Dienstmädchen**

für alle häuslichen Arbeiten gesucht. Frau Jilch, Hauptstr. 61.

**Junges Mädchen**

für Apotheken- und Hausarbeiten gesucht. Einhornapotheke.

**Zu kaufen gesucht**

3 kleinere, guterhaltene Fässer, etwa 150 Liter haltend, bei Adolf Schäfer, Hauptstr. 11.

**Zu kaufen gesucht**

ein Faß von 150-200 l. Angebote mit Preisangabe an Straßer, Waldstr. 57.

Mehrere Stck

**Buchenholz**

zu Heizzwecken in Scheitern oder zerkleinert, gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 988 an den Verlag d. Bl.

**Prima Wagenfett**

garantiert keine Wagenfette. Lederfett, Schuhcreme ist fortwährend zu haben bei Bruno Weymer, Pfingststraße 44, S. H.

**Konsum-Verein für Durlach u. Umgeg.**

E. G. m. b. H.

Unsere verehrl. Mitglieder zur gefl. Kenntnis, daß in unseren Verkaufsstellen Bestellungen auf

**Tafel-, Mostobst- und Zwetschaen**

bis einschl. den 10. ds. Mts. entgegengenommen werden. Im Verein mit den übrigen Genossenschaften der Mittelbad. Einkaufsvereinigung werden wir durch die Bad. Obst-Verwertung-Ges. beliefert, müssen jedoch betonen, daß über die Preise Mitteilungen bestimmter Art leider nicht gemacht werden können. Wir werden jedoch zu Tagespreisen liefern.

Der Vorstand.

**Reform-Pädagogium Oberkirch (Bad. Schwarzwald)**

Zurückgebliebene Schüler jeder Klasse Möglichkeit ein volles Jahr zu gewinnen.

- I. Realklassen. Sexta bis Sekunda, von da Uebertritt in hiesige Realschule bei Weiterverbleiben im Pädag.
- II. Handelsabteilung zur Heranbildung junger Kaufleute.

Internat. Stets Aufsicht und Nachhilfe. Reichliche Kost. Prof. Dr. Lange.

**Kammelfleisch-Ausgabe.**

Der Verkauf von Fleisch und Wurstwaren in den Metzgereien an die in den Kundenlisten eingetragenen Familien findet diese Woche in folgender Reihenfolge statt:

**I. Bei Metzger Bühler:**

Freitag, den 5. September ds. J. nachmittags von 2-6 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit H. Samstag, den 6. September ds. J. vormittags von 8-12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J bis mit Q.

**II. Bei den Metzgern Bredt, Durr, Ed. Feller Karl, Feser Friedrich, Grick, Kappmann, Klenerl, Knecht, Krauß, Köffel, Hermann Köffel, Hermann Bull und Hermann Siegriff:**

Samstag, den 6. September ds. J. vormittags von 8-12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben L bis mit Z.

Wir bitten die Einwohnerschaft dringend, sich zur Erleichterung des Verkaufsgeschäftes an die festgesetzten Verkaufszeiten zu halten.

Sämtliche Metzger sind verpflichtet, an den genannten Verkaufstagen auf den Kopf ihrer Kundenschaft 125 Gramm Hammelfleisch ausschließlich Wurst abzugeben. Kinder vom vollendeten 2. bis 6. Lebensjahre haben Anspruch auf die Hälfte.

Das zur Ausgabe kommende Hammelfleisch wird zum Preise von 5 Mk. per Pfd. abgegeben. Durlach, den 4. September 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Gold verleihen an sich. Leute monatl. Rückzahlung

H. Blume & Co., Hamburg 5.

**Guter Kanabak**

(kein Ersatz) liefert stets frisch in großen Rollen Probierend und Preisliste Nr. 350 gegen Rücknahme Jean Schanabach, Bensheim (Hessen) Weidbergstraße 26.

**Zu verkaufen**

Kinderbett mit Matrage, Kinder-Klappportwagen, Kinder-Klappstuhl, alles gut erhalten. Kelterstraße 1.

**Kinderliegewagen u.**

Klappportwagen u. Kinderklappstuhl billig zu verkaufen bei Kurtgard, Lachnerstr. 18, Karlsruhe.

Ein gut erhaltener Sportwagen

und ein amerikanischer Schanabachstuhl ist zu verkaufen Pfingststraße 59, part.

**Guter Sitz- u. Liegewagen**

zu verkaufen Pfingststraße 85.

**Zu verkaufen**

eisernes Bett mit Strohmattlage. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

**Geige**

gut erhalten mit Bogen und Kasten für 120 Mk. zu verkaufen Friedrichstr. 2, 2. St. r.

Ein bereits neues Faß, 250-300 ltr. haltend, ist zu verkaufen. Näheres Kelterstraße 1, 2. St.

**Daniels Konfektionshaus**

Telephon 1846 Karlsruhe Wilhelmstr. 34.

Jackenkleider in guter Ware . . . 114<sup>00</sup> an

Jackenkleider mit Seidenfutter . . . 140<sup>00</sup> an

**Wohnungs-Tausch.**

Suche meine schöne 4-Zimmerwohnung in Karlsruhe gegen eine solche in Durlach zu tauschen. Angebote unter Nr. 993 an den Verlag dieses Blattes erbeten.



**Fußbodenlacke**

Bohnerwachs

Bodenöl, geruchlos

Adler Drogerie Ernst Bauer.

Durlach, den 4. September 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.



### Todes-Anzeige.

Nachdem wir den harten Verlust unseres lieben, im August 1917 gefallenen Ludwig etwas verschmerzt hatten, überraschte uns die zweite tieftraurige Nachricht, daß mein treubeförderter, unvergeßlicher Sohn, unser lieber guter Bruder, Schwager und Bräutigam

### Sermann Kleinert

vom Res.-Inftr.-Regt. 249 im Alter von 22 Jahren in französischer Gefangenschaft am 7. März 1919 gestorben ist.

Ruhe sanft in fremder Erde.

Börsenstraße, im Sept. 1919.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Katharina Kleinert, Witwe

Heinrich Kleinert

Emilie Kändler, geb. Kleinert

Wolfgang Kändler

Hilja Fröhlich, Braut.

Die Gedächtnisfeier findet am Sonntag vormittag, den 7. September in der hies. Kirche statt.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Heimgang meines lieben braven Mannes und Vaters

### Adolf Laux

spreche ich allen auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank aus.

Durlach, den 4. September 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank allen denen die uns anlässlich des Ablebens unserer guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau

### Luisa Grimm, Witwe

geb. Senkenhof

mündlich und schriftlich, durch Blumenpenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte ihre Teilnahme bezeugten. Herzlichen Dank auch Herrn Kirchenrat Meyer für die erhebenden Worte am Sarge und den verehrt evangelischen Krankenschwestern für die liebevolle aufopfernde Pflege, welche sie der Entschlafenen angedeihen ließen.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

H. v. Kuzendorf, Schwiegerjohn.

Durlach, 2. September 1919.

### Bewerkschaftsanwalt Durlach.

Am Freitag 5. September, nachmitt. 4 Uhr, findet in der Festhalle eine öffentliche

### Betriebsversammlung

für alle hiesigen Betriebe statt.

Tagesordnung:

Betriebsräte und Sozialisierung

Referent Dr. C. Kraus.

Der Besuch dieser Versammlung von der gesamten Arbeiterschaft und Angestellten wird erwartet. Der Vorstand.

### Weißkraut

wird fortwährend zentnerweise abgegeben bei

Karl Zoller, Mittelstr. 10, Tel. 82.

### Tanz-Verbot

sollte überall stattfinden, wenn nicht Optima-Tanzsaalglätte verwendet wird. Zu haben bei

Julius Schaefer, Durlach,

Blumen-Drogerie, Hauptstr. 4.

## Festhalle Durlach.

Sonntag, den 13. September

abends 7 Uhr

## KONZERT

zu Gunsten der heimkehrenden Kriegsgefangenen hiesiger Stadt.

Mitwirkende:

Bereine:

„Instrumentalmusik-Verein“

„Musikverein „Lira““

„Sängerbund „Vorwärts““

„Gesangverein „Rahmashinebauer““

„Männergesangverein““

„Gesangverein „Lira““

„Männerquartett v. F. C. „Germania““

„Quartettverein““

Solisten:

Elisel Fischer (Sopran)

Anna Hildenbrand (Sopran)

Heinr. Kuppinger (Tenor)

Albert Baur (Violine)

Am Klavier:

Liese Eisingrein

Chormeister Heinz Fröhlich.

M

**Kartenvorverkauf:** in der Buchhandlung

Karl Walz, Hauptstraße 56 und in der Musikalienhandlung

B. Schädlisch, Hauptstraße 51. Beginn

des Vorverkaufs Mittwoch, 10. Sept.

**Saalsöffnung:** 7 Uhr. Kinder unter 14

Jahren haben keinen Zutritt.

In Anbetracht eines ausgiebigen Programms

ist der pünktliche Beginn des Konzerts notwendig und wird deshalb, um Störungen zu vermeiden, gebeten, frühzeitig die Plätze einzunehmen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Das Bürgermeisteramt.

**Eintrittspreise:**

I. Platz 3.- M. (nummeriert)

II. Platz 2.- M. (unnummeriert)

Mitwirkende 1.- M.

Programm mit Liedertexten 50 S

### Stroh

aller Sorten

in drahtgepreßten Ballen offerieren in 100- und 200-Pentner-Ladungen billigst zur prompten und späteren Lieferung

Franz Max Leidhold

G. m. b. H.

Stralsund.

### Guter Kautabak

frisch eingetroffen bei

Witb. Kleinert Wtw.

Börsenstr. 20.

### Lehrling

gesucht

hauptsächlich für Büro u. Lager. Gute Schrift und gutes Rechnen Bedingung.

Kaufhaus-Durlach

J. Leyser

Hauptstraße 70.

Ortsanwärtiger Herr

sucht alsbald

gut

möbliertes Wohn-

und Schlafzimmer.

Angeb. unter Nr. 984 an

den Verlag.



### Residenz-Theater

Durlach

im Saal „Grünen Hof“

Donnerstag, 4. September

## Bunter Abend.

Persönliches Auftreten

Brothers Ricardo

die famosen Akrobaten.

## Mia Cosma

die jüngste Tänzerin.

## Ernst Zoller

der kleine eleg. Salon-Humorist.

Außerdem der sensationelle

Stuart Webbs-Schlager

## Die Toten

## erwachen

Detectiv-Drama in 4 Akten

und das reizende Lustspiel

## Die ideale Gattin

### 1. Durlacher

Schwimmverein 1906.

Zu der am Sonntag,

den 6. September stattfindenden

Schwimmfahrt

nach Heidelberg-Königs-

stuhl-Neckargemünd werden

unsere werten Mitglieder

nebst ihren Angehörigen

hiermit freundlichst

eingeladen. Wir bitten um

zahlreiche Beteiligung. Der

Vorstand.

NB. Mundvorrat für den

ganzen Tag ist mitzubringen.

Abfahrt vorm. 5.10 Uhr,

Zusammenkunft 7.15 Uhr am

Bahnhof.

**Touristen-Verein**

„Die Naturfreunde“

Ortsgruppe Durlach.

Am Freitag, 5. Sept.,

abends 8 Uhr, findet im

Lokal zum gold. Löwen eine

außerordentliche

Generalversammlung

statt. Tagesordng.: Haus-

angelegenheit. Es wird

vollzähliges Erscheinen der

Mitglieder erwartet.

Am Sonntag, 7. Sept.,

findet die Bezirkswander-

ung des Gaues Südb-

westdeutschland nach der

Teufelsmühle statt. Zu-

sammentreffen mit den

Ortsgruppen Karlsruhe,

Gröningen, Forzheim,

Bruchsal, Ettlingen, Ka-

stätt, Gaggenau, Lahr.

Auch hierzu wird zahl-

reiche Beteiligung er-

wartet.

Die Ortsgruppenleitung.

Jung. Brautpaar sucht

Zimmer mit Küche. An-

gebote unter Nr. 989 an

den Verlag d. Bl.

### Obstban-Verein

Durlach.

Samstag, den 6. d.

Mts., abends 7.15 Uhr:

Mitgliederversammlung

in der „Blume“.

Die Karten für den

Obstbestimmungstag, so-

wie Bestellungen auf Obst-

bäume usw. sind längstens

bei der Versammlung ab-

zugeben. Der Vorstand.

**Gesellsch. „Froh-**

**sinn“ Durlach.**

Heute, Donnerstag

abend punkt 7 Uhr:

Monatsversammlung

im Lokal. Um vollzähliges

Erscheinen bittet

Der Vorstand.

NB. Am Sonntag

nachmittags findet auf dem

„Schlößchen“ eine Tanz-

unterhaltung statt, wo-

zu wir unsere Mitglieder,

so wie Freunde und Gönner

unserer Gesellsch. freund-

lichst einladen.

**Verloren** auf dem Wege

Postamt eine Damenuhr

mit Anhänger (Sektzettel).

Abgeb. geg. Belohnung

bei G. Wäckerl, Durlach.

**Sprach-Unterricht**

französisch und englisch

erteilt

Alte Schroeder,

Uhlandstraße 10.

**Modellschreiner**

gesucht für circa 2-3

Wochen, eventuell auch

für abends. Hoher Lohn.

Alfred Bachauer,

Hauptstraße 68.